

Pressemitteilung

Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie vergeben

München, im September 2010 – Der Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie ist am 24. September 2010 im Rahmen der Fachtagung „Wirtschaft ohne Wachstum“ der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ) in Freiburg/Breisgau vergeben worden. Der mit 7.500 Euro dotierte Forschungspreis dient der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung. Aus den eingereichten Studien, überwiegend Diplom- und Doktorarbeiten, wurden zwei für einen Preis ausgewählt.

Der Soziologe **Dr. Oliver Stengel** erhielt 5.000 Euro für seine von der Universität Jena angenommene Dissertation zum Thema „*Suffizienz: Die Konsumgesellschaft in der ökologischen Krise*“. Im Zentrum der Arbeit steht die sog. Suffizienzstrategie, die auf eine Verringerung des Güterkonsums zielt, um auf diese Weise die hohen konsumbezogenen Umwelt- und Klimabelastungen zu reduzieren. Die Arbeit zeigt auf, dass allein technische Innovationen für den ökologischen Umbau unserer Gesellschaften nicht ausreichen; sie müssen ergänzt und gelenkt werden von sozialen und kulturellen Veränderungen der Konsummuster und einer deutlichen Senkung des materiellen Konsumniveaus insgesamt. Die Studie analysiert die wichtigsten Barrieren, die die Umsetzung suffizienter Lebensstile behindern und macht konkrete Vorschläge, wie diese Barrieren durch kulturelle Wandlungsprozesse überwunden werden können. Die Jury des Kapp-Forschungspreises sieht in der Arbeit von Oliver Stengel eine wichtige Ergänzung und Korrektur der weitgehend technikfixierten Nachhaltigkeitsdebatte.

Der Jurist und Ökonom **Dr. Lasse Loft** erhielt den im Rahmen des Kapp-Forschungspreises mit 2.500 Euro dotierten Sonderpreis der Selbach-Umwelt-Stiftung für seine an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin verfasste Masterarbeit „*Der Mechanismus zur Vermeidung von Emissionen aus Entwaldung und Degradation (REDD) – Nachhaltige Umsetzung eines Klimaschutzinstrumentes*“. Die Studie analysiert die aktuellen Ansätze internationaler Klimaschutzpolitik, über marktähnliche, wirtschaftliche Anreizsysteme den Erhalt von Wäldern als bedeutende Speicher für klimaschädliche Kohlenstoffe zu fördern. Das Konzept sieht vor, dass Entwicklungsländer, die bereit sind, ihre Entwaldungsrate zu reduzieren, von den Industrienationen die dadurch vermiedenen Emissionen vergütet bekommen. Die Arbeit von Lasse Loft wurde mit dem Kapp-Forschungspreis ausgezeichnet, weil sie die notwendigen ökologischen, sozialen und ökonomischen Eckpunkte eines solchen Mechanismus behandelt und konkrete Vorschläge macht, wie eine gerechte und vor allem nachhaltige Ausgestaltung dieses Finanzierungssystems aussehen könnte.

Der Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie wird im zweijährigen Turnus gemeinsam von der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ), der Kapp-Stiftung, der Hatzfeldt-Stiftung, der Selbach-Umwelt-Stiftung sowie der Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis vergeben. Der Name des Preises erinnert an den bedeutenden Ökonomen Karl William Kapp (1910-1976), der bereits Anfang der 1950er-Jahre als einer der ersten Ökonomen die sozialen und ökologischen externen Kosten der Marktwirtschaft aufgezeigt und analysiert hat. Die Jury des Preises ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Wissenschaftler/-innen der Ökonomie, Soziologie, Wissenschaftstheorie sowie der Natur- und Kulturwissenschaften.

Meldung sowie Summaries der beiden Preisträgerarbeiten als Download unter: www.voeoe.de.

Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie

Ausgeschrieben von:

Kapp-Stiftung

Hatzfeldt-Stiftung

Selbach-Umwelt-Stiftung

Stiftungsgemeinschaft
anstiftung & ertomis

Geschäftsstelle Forschungspreis

Dr. Manuel Schneider
Projektbüro *!make sense!*

Waltherstr. 29
80337 München

Fon 0 89 / 76 75 89 55

Fax 0 89 / 76 75 89 56

info@make-sense.org

www.voeoe.de